

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1949

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in
Zürich**

Band (Jahr): - **(1949)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHT ÜBER DAS GEOBOTANISCHE FORSCHUNGSINSTITUT RÜBEL IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1949

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENÜTZUNG DES INSTITUTES

Vom Institut ausgeführte Arbeiten

Unsere Untersuchungen in der Versuchsweide Schinigeplatte wurden gemäß dem neuen Plane weitergeführt. Wir besuchten das Gebiet am 8. bis 9. Juni, 10. bis 16. August und 22. bis 26. August. Im allgemeinen waren die Graserträge höher als im Vorjahre; aber durch Schlechtwetter, das gerade zur Zeit der Ernte herrschte, wurden diese Arbeiten sehr erschwert. Glücklicherweise mußten im Berichtsjahre nur 89 Versuchsflächen geerntet werden. Die Weide wurde neben andern auch von Prof. H. J. Venema, Direktor der landwirtschaftlichen Hochschule in Wageningen (Holland), eingehend besucht. Im Alpengarten Schinigeplatte begann Dr. Lüdi nach Verlauf einer zweiten zehnjährigen Periode mit einer neuen Kontrolle der Dauerversuchsflächen. Dr. F. Blank setzte die Untersuchung des Anthocyangehaltes von Blüten des Alpengartens und des Institutgartens in Zürich unter unserer Mitwirkung fort.

Dr. Lüdi bereiste Irland mit der Internationalen Pflanzegeographischen Exkursion. In der Fortsetzung der Mooraufnahmen für den Schweiz. Bund für Naturschutz besuchte er Moore im Kanton Waadt (Gegend von Nyon, wo auch Waldstudien einbezogen wurden), im Berner Oberland (Obersimmental, Hasliberg) und St. Gallen (Flumser Alpen). Eine Arbeit über die Pflanzenwelt des Naturschutzreservates Aletschwald mit Standortskatalog der Gefäßpflanzen und genauer Beschreibung der Dauerversuchsflächen kam zum Abschluß. Für den Bernischen Lehrerverein fertigte er eine neue Zusammenstellung der pflanzegeographischen Literatur über den Kanton Bern an. Außerhalb des Institutes hielt Dr. Lüdi die nachfolgenden wissenschaftlichen Vorträge: Naturforschende Gesellschaft Winterthur über die Ent-

wicklung unserer Vegetation seit der Eiszeit; Naturforschende Gesellschaft Luzern über die Vegetation der Apenninenhalbinsel; Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen über den Beitrag der paläobotanischen Forschung, insbesondere der Pollenanalyse zur Chronologie der Quartärzeit; in Dublin (Quaternary Meeting) über die Waldgeschichte des Spätglazials im Alpengebiet. Auf Einladung der Seeländischen Volkshochschule leitete er eine Exkursion im Gebiete des Großen Mooses. Eine Einladung der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität München zu einem Besuch mit Vortrag über die Alpenvegetation und Exkursion in die Bayrischen Alpen konnte leider nicht verwirklicht werden, da die Einreiseerlaubnis von den alliierten Behörden nicht zur rechten Zeit erhältlich war.

In der quartärbotanischen Forschung wurde die Untersuchung von interglazialen Profilen weitergeführt, vor allem an solchen von Genf, Gondiswil und Flurlingen. Ebenso förderten wir die Untersuchung von postglazialen Ablagerungen aus Zürich und Umgebung. Beide Arbeiten gehen dem Abschluß entgegen. Neue Materialien entnahmen wir aus interglazialen Schichten von Küßnacht am Vierwaldstättersee, postglazialen Ablagerungen in einer Baugrube an der Dufourstraße in Zürich und in den Mooren auf der Oberalppaßhöhe. Hier wurden außerdem zahlreiche subfossile Hölzer gesammelt, die sich bei der Bestimmung als *Pinus cembra* oder *Alnus (viridis)* erwiesen, vereinzelt auch als *Picea*. Von cand. phil. Fritz Schwarzenbach erhielten wir drei neue Bodenprofile aus Ostgrönland. Einige Proben der letztjährigen Profile wurden untersucht. Alfred Bolleter in Meilen übergab uns Samen aus einem neolithischen Pfahlbau zur Bestimmung, und das Material lieferte uns auch ein interessantes Pollenspektrum. Das Institut besitzt jetzt eine Sammlung von Zeichnungen der Pollen sämtlicher Artemisia- und Salix-Arten der Schweiz, die von B. Stüßi, H. Zoller und I. Griéz (*Artemisia*) angefertigt worden sind (vgl. Abhandlungen dieses Berichtes).

*Benützung der Hilfsmittel des Institutes für die Ausführung
geobotanischer Forschungen.*

Die Tätigkeit auf diesem Gebiete war im Berichtsjahre nicht kleiner als im Vorjahre. Namentlich beanspruchten die Beratungen und Auskünfte viel Zeit. Prof. H. Gamma arbeitete wieder im Institut zu

Jahresbeginn, Prof. C. Regel während des größeren Teiles des Jahres, E. Nelson vom April bis Juli. Fräulein Ursula Brodführer halfen wir bei der Anlage von ökologischen Pflanzenversuchen, die vor allem in Davos, teilweise auch auf Weißfluhjoch und in unserem Instituts-garten ausgeführt wurden. Dr. H. Jäckli, Geologe, ließ sich gegen Ende des Jahres in unserem Institut in die Methodik der Pollenanalyse einführen und arbeitete dann Tiefenprofile, die er im Orbetal aufgenom-men hatte, pollenstatistisch aus. Im Hochsommer und Herbst arbeitete stud. Jack Major aus den USA einige Zeit im Institut. Frau Dr. A. Hoffmann-Grobéty dehnte ihre Untersuchungen von Glarner Mooren auf die Flumser Alpen aus, mit Beihilfe des Institutes. Unser Institut vollendete auch den Katalog der Gefäßpflanzen des National-parkes.

Das Gästebuch verzeichnet 235 Besucher, von denen 17 im Institut wohnten, teilweise während längerer Zeit. Nach auswärts wurden aus-geliehen 270 Bücher und 39 Instrumente. Zum Versand gelangten 750 Briefe, 134 Pakete (meist mit Brief), 680 Jahresberichte und eine be-deutende Zahl weiterer Drucksachen und Zirkulare.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel im Jahre 1949

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1948, von E. Rübel und W. Lüdi (119 S. mit 6 wissenschaftlichen Beiträ-gen, die unten aufgeführt sind).

Veröffentlichungen, 24. Heft: Müller, Paul, Die Geschichte der Moore und Wälder am Pilatus (94 S., 28 Abb.).

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder vom Institut geförderten Arbeiten

Heuer, Ilse, Untersuchungen an Föhrenwaldbeständen des Pfywaldes. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1948** 1949 (50–61).

Lüdi, Werner, Bericht über den 6. Kurs in Alpenbotanik, veranstaltet durch das Geobot. Forsch.-Inst. Rübel in Zürich, ausgeführt vom 12. bis 22. Juli 1948 als Wanderung durch das Urner Reußtal und den Kanton Tessin. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1948** 1949 (12–50).

Lüdi, Werner, Phytosociologie et cartographie des forêts du Jura. Bull. Soc. Bot. Genève, 2^e série **40**, Compte rendu des séances 1948 (1949) VI–VIII.

Lüdi, Werner und Zoller, Heinrich, Einige Beobachtungen über die Dürreschäden des Sommers 1947 in der Nordschweiz und am schweizerischen Jurarand. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1948** 1949 (69–85, 2 Abb.).

Lüdi, Werner und Zoller, Heinrich, Über den Einfluß der Waldnähe auf das Lokalklima. Untersuchungen im Gebiete des Hardwaldes bei Muttenz (Basel). Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1948** 1949 (85–108, 4 Abb.).

Markgraf, Fritz, Eine neue Höhenstufenkarte der Vegetation Albanien. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1948** 1949 (109–119, 1 Veget.-Karte).

Müller, Paul, Die Geschichte der Moore und Wälder am Pilatus. (Siehe oben bei den Veröffentlichungen.)

Zoller, Heinrich, Beitrag zur Altersbestimmung von Pflanzen aus der Walliser Felsensteppe. Mit einigen vergleichenden Betrachtungen von Dr. R. Stäger, Lugano. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1948** 1949 (61–68, 3 Abb.).

Zoller, Heinrich, s. unter Lüdi, Werner.

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Bibliothek. Die Zahl der Neueingänge betrug 620, davon gekauft 23. Fortgeschriebene Zahl der Einzelschriften unserer Bibliothek 27492. An Zeitschriften gingen 275 Nummern ein. Die Deposita Lüdi nahmen um 79 zu.

An neuen Zeitschriften erhalten wir:

Phyton, Graz (Tausch gegen Veröffentlichungen und Jahresberichte).

Archiv für Meteorologie, Geophysik und Bioklimatologie, Wien (Kauf).

Berichte des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone und Deutsches meteorologisches Jahrbuch, Bad Kissingen (Tausch gegen Jahresberichte).

Botanisches Journal, herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften, Moskau-Leningrad (Tausch gegen Veröffentlichungen und Jahresberichte).

Archiv der wissenschaftl. Ges. für Land- und Forstwirtschaft, Freiburg i. Br. (Tausch gegen Jahresberichte).

La Forêt, Revue de sylviculture et d'économie forestière, Neuchâtel (Mitgliedschaft).

Schweizerische Beiträge zur Dendrologie, Stäfa (Mitgliedschaft).

Wir fertigten ein neues Verzeichnis des Tausch- und Rezensionsverkehrs an, ebenso neue Versandlisten. Eine bedeutende Anzahl von Bibliothekdoppeln, die sich im Laufe der Jahre angesammelt hatten, wurden verkauft.

Lichtbildersammlung. Die Zahl der Lichtbilder im Format $8,5 \times 10$ nahm von 1812 auf 1829 zu, also um 17, die im Format 5×5 von 6593 auf 7147, also um 554. Für diese große Zunahme haben wir vor allem Prof. Fritz Markgraf zu danken, der uns eine Diasammlung aus Brasilien und eine weitere aus Albanien schenkte. Der übrige Zuwachs betrifft hauptsächlich Irland, Marokko, das Plankton der Seen

im Kanton Zürich (nach Photographien, aufgenommen von Ing. H. Kuhn) und die Quartärbotanik. Die Bilder wurden von unserem Laboranten angefertigt. 211 Lichtbilder wurden zu Vortragszwecken vorübergehend ausgeliehen.

Herbar. Frl. Dr. Grete Josephy schenkte uns ihr Herbar, Prof. H. Gamma eine kleine Sammlung von Ziergehölzen. Wir danken den beiden Gebern bestens. Dr. Lüdi brachte wieder von seinen Reisen kleine Pflanzensammlungen heim, eine größere aus Irland. Frau Ingeborg Markgraf-Dannenberg setzte die Revision der Gattung *Festuca* fort. Eingeordnet wurden ins Helveticum 287 Bogen (fortgeschriebener Gesamtbestand 51410 Bogen), ins Generale 456 Bogen (fortgeschriebener Gesamtbestand 68737 Bogen). Einen kleinen Zuwachs erhielt auch das Kryptogamenherbar.

Laboratorium und Instrumentarium. Normaler Unterhalt.

Hausunterhalt. Neben den normalen Unterhaltsarbeiten erstellten wir in der Bibliothek einen neuen Schubladenstock für die Erweiterung des Zettelkataloges. Die Dachablaufrohre wurden erneuert. Ein neuer Gleichrichter für die Hausbatterie wurde angeschafft.

PERSONALIA

Das Kuratorium hielt seine Jahresversammlung am 3. Februar ab und genehmigte Jahresbericht und Rechnung. Im Personalbestand traten keine Veränderungen ein.

A. Kuratorium

Prof. Dr. E. Rübel-Blaß, Präsident
Frau Anna Rübel-Blaß
Prof. Dr. A. U. Däniker
Frau Dr. M. Brockmann-Jerosch
Dr. Fritz Rübel-Rynert
Dr. Walter Höhn-Ochsner

B. Personalbestand

Direktor: Dr. Werner Lüdi
Assistent: Heinrich Zoller
Gehilfin: Verena Feinmann
Laborant: Hans Siegl
Hauswart: M. Siegl-Wingeier

JAHRESRECHNUNGEN 1949

Betriebsrechnung

	Fr.		Fr.
Honorare	36 525.80	Bezüge von Kapitalrech-	
Bibliothek	1 597.75	nung	54 400.—
Instrumente	60.—	Verkauf von Veröffent-	
Labor	145.15	lichungen	1 284.55
Versandspesen und Büro-		Verschiedenes	2 163.—
material	1 283.05		
Herbar	8.50		
Reisen	1 138.90		
Druck Veröffentl. G.I.R. .	10 204.—		
Forschungsarbeiten des In-			
stitutes	624.45		
Forschungsarbeiten anderer	409.95		
Haus	5 850.40		
Telefon	457.75		
Lift	247.50		
Heizung	1 870.15		
Elektrisches	53.40		
Warmwasser	128.80		
Beleuchtung	243.05		
Reinigung	359.20		
Hausmaterial	56.—		
Personalverpflegung	112.20		
Städt. Gebühren	1 261.10		
Hausversicherung	611.05		
Revis. und Repar.	229.50		
Gartenunterhalt	220.70		
	57 847.55		57 847.55
Zinsen	45 753.80		
Mehrverbrauch über Zinsen	12 093.75		

Kapitalrechnung

Bezüge der Betriebsrechn. .	54 400.—	Saldo vom 1. Jan. 1949 . .	2 284.80
Wertschriftenkäufe	100 449.45	Wertschriftenertrag	33 669.30
Bankfachmiete	38.—	Steuerrückerstattungen . .	12 084.50
Mobiliaranschaffungen . .	702.50	Wertschriftenverkäufe . .	102 107.25
	155 589.95	Soll-Saldo per 31. Dez. 1949	5 444.10
			155 589.95

Bilanz vom 31. Dez. 1949

	Fr.		Fr.
Grundstück	80 000.—	Reinvermögen Buchwert	1 907 582.65
Gebäude	300 000.—	Soll-Saldo per	
(Anlagewert 321 391.50)		31. Dez. 1949	5 444.10
	Übertrag 380 000.—	Übertrag	1 913 026.75

	Übertrag	380 000.—	Übertrag	1 913 026.75
Mobilier		1.—		
(Anlagewert 44964.25, versichert zu 37 000.—)				
Wertschriften (Buchwert) .		1 530 000.—		
Sammlungen		1.—		
(Bibliothek, Herbar, Instru- mente, Schausammlung)				
Debitoren: Steuer- Rückerstattungsguthab.		3 024.75		
		<u>1 913 026.75</u>		<u>1 913 026.75</u>

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1949

130	3 ¼ %	Eidg. Anleihe 1942	130 000.—
200	3 ¼ %	Eidg. Anleihe 1948	200 000.—
100	3 ¼ %	Kanton Bern 1946	100 000.—
100	3 ¾ %	Kanton Graubünden 1941	100 000.—
200	3 ¼ %	Kanton Zürich 1937	200 000.—
100	3 ¼ %	A.G. Leu & Co. 1946	100 000.—
100	3 ¼ %	Pfandbriefbank 36	100 000.—
100	3 ¼ %	„ 39	100 000.—
200	3 ½ %	Bernische Kraftwerke 1939	200 000.—
100	3 ½ %	Etzelwerk 1948	100 000.—
100	3 ½ %	Kraftwerke Oberhasli 1948	100 000.—
100	3 ½ %	Salanfe 1949	100 000.—
			<u>1 530 000.—</u>

Zürich, 1. Januar 1950

Der Rechnungsführer:
E. Rübel

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im freien Geobotanischen Kolloquium wurden im Wintersemester 1949/50 folgende Vorträge gehalten:

Heinrich Kuhn: Das Netzplankton einiger Seen um Zürich (2. Dezember 1949, vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Werner Lüdi: Reisebilder aus Irland (10. Februar 1950).

Constantin Regel: Gegenwärtige und frühere Veränderungen in Klima und Vegetation im eurasiatischen Norden (18. November 1949, vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Emil Schmid: Florenanalytische und bodenkundliche Bemerkungen über die numidischen Eichenwälder (24. Februar 1950, vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).